

Westfälische Mausefalle spielte »Bon Appétit« – Publikum war begeistert

Viele Turbulenzen auf der Bühne

Von Jutta Eick



Turbulenzen, Stress, Missverständnisse: Die Zuschauer hatten ihren Spaß an dem Darbietungen der Schauspieler.
Foto: Eick

Minden (WB). Im Mindener Kulturzentrum BÜZ bescherte die Theatergemeinschaft »Westfälische Mausefalle« mit der Komödie »Bon Appétit!« von Marc Camoletti einen vergnüglichen Unterhaltungsabend. Da die heimische Amateur-Schauspieltruppe dem Publikum seit 1987 durch turbulente Schauspiele vertraut ist, war die Premiere nahezu ausverkauft. Neugierig ließ sich das Publikum auf die Darbietung eines partnerschaftlichen Durcheinanders ein, das durch treffsichere Dialoge die Lachmuskeln strapazierte.

Die Wortwahl der Dialogführung ist witzig, oftmals pikant-deftig. Das Spektrum der Publikumsreaktionen bewegte sich zwischen herzhaftem Schmunzeln oder Lachen und geraunten Unmutsäußerungen. Andererseits lebt dieses Malheurtheater von Wortspielen und bewusst umständlichen Verklausulierungen. Sie betonen das Wechselspiel des Beziehungswirrwarrs.

Zum Inhalt: Endlich öffnet sich beim Klingeln eines Handys der Vorhang. In einem »Wie jedermann« – Wohnzimmer eines umgestalteten Bauernhofs leben ganz gewöhnliche Eheleute: Bernard (Ernst A. Stahlhut) und Jacqueline (Sarah Stahlhut).

Noch wiegt sich der Ehemann in freudiger Erwartung; denn Jacqueline hat sich über das Wochenende bei ihrer Mutter angemeldet. Allerdings Telefonate ändern ihr Vorhaben jäh, da sie berechtigterweise annimmt, dass sich ihr eher leichtfüßiger Gatte eine Geliebte – (das Modell Suzanne hier: Janine Wäring) eingeladen hat. Nur welche Rolle soll an diesem Abend ihr gemeinsamer Freund Robert (Alexander Heidenreich) übernehmen? Eifersüchtig und mißtrauisch erwartet sie die fragliche Person.

In der Beziehungskomödie »Bon Appétit!« fungieren alle Beteiligten als Aufziehpüppchen. Nebst der Köchin des Partyervice Suzette (Irimi Solomonidu) verstrickt man sich und löst sich

wieder, um sich erneut wie Spielbälle in die rollenspezifische Affärenkomik hineinzubeben. Ständig entläßt sich die Handlungsführung in delikate Überraschungseffekte und stimmungsgeladene Situationskomik.

Die Köchin meistert ihre Rollenwechsel äußerst selbstbewußt und

Karten für Auftritt in Stolzenau

anpassungsfähig. Liebesbeteuerungen sind nur Schall und Rauch. Erst dem Nichteingeweihten, George, Suzettes Ehemann (Kim Maurice Cedziwoda) kommt der notwendige Part zu, Licht in das aberwitzige Beziehungsdurcheinander in einem nur scheinbar – »Falschem Haus?« – zu bringen. Endlich können die Beteiligten sich ihrer Doppelrollen entledigen und eine sogenannte – »Happy Family« – erneut vorleben.

Bernard und Jacqueline kommen zu dem gemeinsamen Schluss: »Singles sind im Leben unstat!«

Die weiteren Aufführungen der Mausefalle am 8. und 9. Dezember im BÜZ sind ausverkauft. Karten gibt es noch für den Auftritt im Gymnasium Stolzenau am 11. Dezember ab 20 Uhr. Vorverkaufsstelle: Tankstelle Klöpper, Kutenhauser Straße 8, Ruf: 0571/44484.